

SPORT



Mountainbike
Die U23-Bikerin aus Morschach, Andrea Waldis, will international in der kommenden Saison einen weiteren Schritt Richtung Weltspitze machen.

Summer-Ziit
Mo-Di und Do-Sa von 8 bis 12 Uhr geöffnet
Mi geschlossen - Betriebsferien 20.7. - 9.8.2015

dorf-molkerei
gwerder
Hauptstrasse 21
Fon 041 830 12 67



Blanca Imboden, Buchautorin

Ogi freut sich

Ich erkenne mich selber kaum wieder: Ich stelle mir den Wecker, um laufen zu gehen! Hätte mir das mal jemand vorausgesagt, hätte ich laut gelacht. Aber an sonnigen Morgen im Winterried zu rennen, das hat schon etwas Magisches. Manch einer muss weit reisen oder Trainingslager in der Ferne buchen, um in so einer Kulisse trainieren zu können. Für diese neuen Erfahrungen bin ich dem Lauerzersee-Lauf dankbar.

Manchmal renne ich einfach im Stadion im Kreis. Natürlich nur, wenn sonst keine anderen Sportler da sind. Publikum kann ich zurzeit wirklich nicht brauchen. Wenn ich an der leeren Tribüne vorbeirenn, stelle ich mir zu meiner eigenen Unterhaltung vor, wer da oben so sitzen könnte.

Aldolf Ogi ruft mir zu: «Grossartig. Du rennst. Freude herrscht!» Sandra Gasser schreibt: «Gring abe u secklä! Mein früherer Turnlehrer Bruno Camenzind schenkelklopfend: «Ich kanns nicht glauben: Sie bewegt sich ja doch!» Alle anderen ehemaligen Turnlehrer können gar nichts sagen, weil sie sich so sehr bemühen, ihre aufkommenden Lachkrämpfe zu unterdrücken. «Geschieht ihr recht, dass sie leidet. Sie war ein furchtbarer Sportmuffel», sind sie sich einig und denken zufrieden an ihre vermeintlich todsicheren Wettensätze. Meine Grossmutter schüttelt ihren Kopf und meint bloss: «In ihrem Alter, da könnte sie doch auch Socken stricken. Und was für Hosen sie trägt! Schlimm.» Natürlich nehme ich nur die positiven Stimmen wahr und die imaginären La Olas der Massen.

Na ja, als Schriftstellerin hat man halt zu viel Fantasie, und das Kopfkino steht niemals still. Obwohl, ganz ehrlich und ganz unter uns: Die meiste Zeit über denke ich gar nichts, wenn ich renne. Da hat einfach rein gar nichts Platz. Ich laufe, streng mich an, versuche zu atmen, bewege mich, bemühe mich, halte mich aufrecht, überlebe. Dabei noch zu denken, das wäre doch wirklich ein wenig viel verlangt, oder?

«Der Titelgewinn ist megacool»

FUSSBALL Bis letzten Sommer spielte die Ibächlerin Annika Thalmann für den FC Ibach. Jetzt wurde sie U18-Schweizer-Meisterin. Der Erfolg lässt sie jubeln, aber es steckt weit mehr dahinter.

ERHARD GICK

«In den vergangenen Jahren gehörte das Nachwuchsteam der Grasshoppers jeweils zu den meistgenannten Titelaspirantinnen. In der Saison spielte das Team zwar in der Finalrunde mit, war aber lediglich dazu da, dem einen oder anderen Topteam das Bein zu stellen. Dominiert haben in diesem Jahr andere.» Das schreibt das Frauenfussball-Magazin. Mit diesen anderen ist hauptsächlich der FC Luzern gemeint. Am letzten Sonntag besiegten sie GC mit 4:1 und sicherten sich damit frühzeitig den Schweizermeisteritel bei den U18-Frauen. «Dieser Titelgewinn ist megacool, das hat mich riesig gefreut», sagt Annika Thalmann. Die Ibächlerin, die noch bis zur letzten Saison bei den Junioren des FC Ibach spielte, hatte im Team des FC Luzern eine tragende Rolle. Obwohl, kurz vor dem alles entscheidenden Spiel gab es einen gewaltigen Wermustropfen für die Ibächlerin.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel

Beim Turnen verletzte sich die KV-Lehrtochter. «Es war nicht sicher, ob ich vorentscheidend würde mitspielen können», sagte Annika Thalmann. Sie konnte. Obwohl sie der Trainer wohlwissend schon wollte, kam sie in der zweiten Halbzeit gegen GC zum Einsatz und spielte den entscheidenden letzten Pass zum 4:1. GC war überdies der einzige Gegner, der die FCL-Frauen während der Meisterschaft schlagen konnte.

Ja, das Team hätte den vorzeitigen Meisteritel-Gewinn in der Kabine und später mit einer Pizzeessen gefeiert, aber nur schlicht, sagt die Ibächlerin. «Wir haben noch ein Heimspiel vor uns. Dieses findet am 31. Mai auf der Luzerner Allmend statt. Da wollen wir dem Publikum nochmals zeigen, was in uns steckt. Deshalb gilt für uns die Devise: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Anlässlich des Spiels gegen die Waadt erfolgt auch die offizielle Pokalübergabe», so Annika Thalmann.

Klare Ziele vor Augen

Gefreut hat sie sich allerdings schon längst, denn überall wird ihr zum Titel gratuliert, sei es bei der Raiffeisenbank Waldstätte, wo sie ihre KV-Lehre ab-



Annika Thalmann, wo sie Ruhe nach den stürmischen Einsätzen sucht. In ihrem Zimmer bei den Eltern in Ibach.
Bild Erhard Gick

solviert, von den Eltern, Freunden, und was sie besonders freut, «auch von den Jungs meiner ehemaligen FC-Ibach-Mannschaft habe ich viele Gratulationen erhalten». Man freue sich mit ihr, von Neid sei überhaupt nichts zu spüren.

Für das Team und den Staff sei der Titel ein Gewinn. «Manchmal hat sich das schon so angefühlt, dass Frauenfussball nicht ganz so ernst genommen wird. Auch beim FCL. Mit dem Titelgewinn ist das jetzt ganz anders, man hat Anerkennung, wird sogar auf der Homepage des FCL erwähnt. Das macht Freude.» Die Leistung könnte gar belohnt werden. Aus Insiderkreisen ist zu vernehmen, dass man das Frauenteam in die Aktiengesellschaft des FCL integrieren will.

Die Ibächlerin, die am 6. Juni ihren 17. Geburtstag feiern darf, bleibt aber trotz Erfolg auf dem Boden und trotz grosser Freude eher nüchtern. «Jetzt geht es darum, dass ich mich mit meinem Team in der nächsten Saison in die U19 bestättigen kann.» Sie wolle selbstverständlich weiterhin viel Trainingsfleiss zeigen und dank der Unterstützung ihres Arbeitgebers auch weiteren sportlichen Erfolgen entgegenblicken. «Klar, ich will regel-

unter den Trainerkoryphäen Roger Gehrig, Urs Gasser, Wädi Achermann und Bruno und Flavio von Rickenbach, Richi Imlig, Jörg Achermann, Silvia Steiner und Markus Kummer von der IFV-Auswahl. Der jüngste Titelgewinn ist nicht der einzige. Annika Thalmann wurde bereits mit der IFV-Auswahl U15-Meister.

unter den Trainerkoryphäen Roger Gehrig, Urs Gasser, Wädi Achermann und Bruno und Flavio von Rickenbach, Richi Imlig, Jörg Achermann, Silvia Steiner und Markus Kummer von der IFV-Auswahl. Der jüngste Titelgewinn ist nicht der einzige. Annika Thalmann wurde bereits mit der IFV-Auswahl U15-Meister.

Ausbildung und FC Luzern

FUSSBALL eg. Momentan konzentriert sie sich natürlich auch auf ihre Ausbildung bei der Raiffeisenbank Waldstätte. «Ich erhalte da entsprechenden Freiraum und Unterstützung», lobt die junge Ibächlerin, die im ersten Lehrjahr steckt.

Profitieren kann sie aber auch von der guten Infrastruktur, die ihr der Grossverein FC Luzern mit ihren Trainern Roland Sigrist und Michael Lendi bietet. Auch ihre Eltern, eingefleischte Fussballer, stehen hinter ihr. «Ja, ich werde von ihnen geför-

dert, nicht gefordert», sagt das Jungtalent. Bis zu viermal steht sie pro Woche beim FCL auf dem Trainingsplatz. «Viel Platz für Freizeit bleibt da nicht mehr, kommt aber trotzdem nicht zu kurz.» Oft müsse sie halt jede freie Minute nutzen, um zu lernen. Das sei an fussballfreien Wochenenden oder im Zug und auch schon mal abends. «Ich wünsche mir eigentlich nur eines. Ich will gesund und von Verletzungen verschont bleiben und noch viele Jahre Fussball spielen.»

Sportchef Peischl wurde entlassen

FUSSBALL si. Der FC St. Gallen trennt sich per sofort von seinem Sportchef. Der Österreicher Heinz Peischl (Bild) muss nach viereinhalb Jahren im Amt gehen und wird durch Christian Stübi ersetzt. Immer wieder rühmten Verantwortliche, Trainer und Spieler des FC St. Gallen das ruhige Klima seit dem Aufstieg vor drei Jahren. Zuletzt war aber öfter von atmosphärischen Störungen zwischen Präsident Dölf Früh und Peischl zu hören und zu lesen. Letzterem missfiel offenbar, dass er bei wichtigen Entscheidungen übergangen worden war. In erster Linie ging es um die personellen Änderungen im Nachwuchsprojekt des Vereins (Future Champs Ostschweiz), die ohne sein Wissen gefällt worden waren. Gestern kam es nun zur Trennung.



Bode Miller zum dritten Mal Vater

SKI ALPIN si. Bode Miller (Bild) ist zum dritten Mal Vater geworden. Seine Frau Morgan Miller brachte am Montag (Ortszeit) einen Bublen zur Welt, wie sie auf Twitter und Instagram mitteilte. Dazu postete sie Fotos von sich, dem Baby und dem stolzen Vater. «Daddy liebt seinen Baby-Boy. Mein Herz schmilzt. Ich bin das glücklichste Mädchen auf der Welt.»



Es ist das erste gemeinsame Kind des Paares, nachdem der 37-jährige Skistar und die Beachvolleyballerin vor zwei Jahren ihr ungeborenes Baby verloren hatten. Das Sportler-Paar ist seit Oktober 2012 verheiratet. Der vielfache Olympia- und WM-Medailengewinner, der sich im Februar bei einem Sturz schwer verletzt hat, hat bereits eine Tochter und einen Sohn aus früheren Beziehungen.

Justin Gatlin aus Peking abgereist

LEICHTATHLETIK si. US-Sprinter Justin Gatlin (Bild) ist gestern, einen Tag vor dem geplanten Start am World-Challenge-Meeting von Peking, wegen «respektloser» Organisations abgereist. Man habe seine Teilnahme nicht gewollt, teilte der 33-Jährige mit, der am Freitag in Doha mit 9,74 Sekunden über 100 m glänzt hatte. «Sie haben überhaupt keinen Respekt vor mir, also haben sie mir gesagt: Es ist besser, wenn du gehst», sagte Gatlin gegenüber Journalisten am Peking Flughafen. Englischen Medienberichten zufolge hat Gatlins Manager Renaldo Nehemiah am Montagabend einen Brief von den Verantwortlichen erhalten, mit dem sie den grossen Star ihrer Veranstaltung wieder ausgeladen haben.



TV-TIPPS

- SRF zwei**
20.00 Fussball: Aarau – Basel
- RTS deux**
17.00 Tennis: ATP-Turnier, Geneva Open
- RSI la due**
15.35 Rad: Giro d'Italia. 11. Etappe
- TC Sport 1**
19.25 Fussball: Grasshoppers – Sion
- TC Sport 2**
20.35 Fussball: Arsenal – Sunderland
- TC Sport 3**
19.25 Fussball: St. Gallen – Thun
- ORF 1**
20.25 Fussball: Sturm Graz – Salzburg
- Sport 1**
20.00 Handball: 1. Bundesliga, Kiel – Minden
- Eurosport**
12.00 Tennis: ATP-Turnier, Geneva Open
- 14.30 Rad: Giro d'Italia. 11. Etappe